

# Braunlage

E-Mail: redaktion.harzburg@goslarsche-zeitung.de  
 Internet: www.goslarsche.de  
 Telefon/Telefax: (0 53 22) 96 86-86/-99  
 Facebook: www.facebook.com/goslarsche  
 Twitter: www.twitter.com/goslarsche

## Neues Gesicht für das Waldschwimmbad

Planungsbüro stellt Varianten ohne abgetrennten Nichtschwimmerbereich im Bauausschuss vor

Von Ina Seltmann

**Braunlage.** Vier Varianten Waldschwimmbad klopft Braunlages Politik derzeit auf Machbarkeit ab. Die mögliche Zukunft des Hohegeißer Freibades stellte Stefan Bruns vom Planungsbüro Polyplan am Montag im Bauausschuss vor. Eine Einigung auf eine Lösung gab es noch nicht. Das soll voraussichtlich im nicht-öffentlich tagenden Verwaltungsausschuss festgezurrt werden.

Waldschwimmbad, Baugebiete, Feriendorf, Grube Samson: Braunlager Mega-Themen standen auf der Tagesordnung, mit der sich die Mitglieder bis in die Nacht hinein befassten. CDU-Ratscherr Karl-Herbert Düker beschwerte sich im Anschluss sicherlich zurecht und forderte künftig zwei Sitzungen angesichts zahlreicher Tagesordnungspunkte und mehrerer zeitintensiver Präsentationen.

Das Waldschwimmbad war auch Thema der Einwohnerfragestunde. Klaus-Dieter Fischer aus Hohegeiß wollte wissen, ob die 50 Meter Länge erhalten bleiben, ob der Toilettenstandard angepasst, der Zaun und die Eintrittspreise erhöht werden, ob der Kiosk weiter betrieben werden solle, ein Sandkasten und Parkplätze geplant würden. Beantwortet wurden die Fragen in der späteren Vorstellung der Bad-Variante. Allerdings würde die Länge bei 25 Metern liegen, bei einer Variante wäre sie noch kürzer und ohne



Das Waldschwimmbad Hohegeiß ist renovierungsbedürftig. Im Bauausschuss stellt das Planungsbüro Varianten ohne Nichtschwimmerbereich vor. Ein Kleinkindbereich könnte abgetrennt vom Bad im weiteren Geländebereich (kl. Bild) entstehen.

Archivfotos: Seltmann



Sprungturm, so der Planer. Ein DIN-Bad mit gechlortem Wasser und mehrere Varianten mit biologischer Wasseraufbereitung, bei der Mikrobiologie über Bodenfilter für die Reinigung sorgt, die sich finanziell zwischen 0,8 und 1,4 Millionen Euro Kosten bewegen, stellte Bruns vor. Er betonte, dass aber bei allen Vorschlägen zunächst der Beton des jetzigen Bades untersucht werden müsste. „Alle Varianten bauen auf diesem Beton auf.“ Aus Sicht der Planer sei die 1971 installierte Technik des Bades abgängig und müsse erneuert werden. Das Potenzial des Geländes

sei groß, hob er hervor. Die Umkleiden und Toiletten seien in vernünftigem Zustand.

### Sandstrand und Terrasse

Mit Sandstrand, abgetrenntem Kleinkindbereich, Spielplatz und einem terrassierten Gelände könnte das Waldschwimmbad ein neues Gesicht bekommen. Ein Ganzjahresbad mit Sauna, Tennis, Bowling und Schlittschuhsee könnte in Hohegeiß entstehen. Bruns machte aufmerksam auf Lösungen mit Öffnung im Winter unter Regie von örtlichen Vereinen. Im Sommer

sollte das Augenmerk auf dem Tages-Urlaubs-Charakter liegen.

„Haben Sie Mut zu kleinen Becken, große Becken treiben Sie in die Kosten“, sagte Bruns. Die Besucher würden vor allem viel Freizeitanlagen wünschen. Grillplatz, aufblasbare Rutsche, hinterpflanzte Liegedecks, Floß – attraktive Gestaltung beeindruckte die Ausschussmitglieder. 30.000 Badegäste pro Saison seien bei diesen Varianten kein Problem, sagte er. Nach kurzer Absprache verwies Vorsitzender Hauke Lattmann die weitere Abstimmung in den Verwaltungsausschuss.

## Ein Fünfjahresplan für die Grube Samson

Hoffen auf Mittel aus verschiedenen Fördertöpfen – Antrag auf bauliche Sanierung des Unesco-Welterbes läuft

Von Ina Seltmann

**Braunlage.** Seiner Frustration gab CDU-Ratscherr Karl-Heinz Plosteiner auf der Bauausschusssitzung Ausdruck, als es um die Grube Samson ging. Da sei wieder eine Frist verpasst, wettete er. Die Grube bemühte sich im Frühjahr um eine Förderung in Millionenhöhe, der Antrag wurde abgelehnt (die GZ berichtete).

Die Verwaltung informierte über die aktuellen Schritte, wie nun mit Hilfe von Anträgen um kleineren Summen peu à peu eine Sanierung und Neuaufstellung des UNESCO-Welterbes erreicht werden soll. Fristen seien bisher nicht versäumt worden, hieß es.

Eine Förderung des Projektes in Teilschritten hatte CDU-Bundestagsabgeordneter Dr. Roy Kühne in Gesprächen als Weg zum Ziel empfohlen, nachdem der erste Anlauf nicht von Erfolg gekrönt gewesen war. Daraufhin hatte die CDU-Fraktion reagiert und einen entsprechenden Antrag gestellt.

### Entscheidung im März

Die nächste Entscheidung über eine Förderung von Investitionen in nationalen Projekten des Städtebaus würde im März 2020 fallen. Die Anträge sollten aber möglichst im September dieses Jahres abgegeben werden, da dann bereits eine Vorauswahl getroffen werde, heißt es im CDU-Antrag, der dem Bauausschuss zur Beratung vorlag. Das

Das Weltkulturerbe Grube Samson soll für die Zukunft neu aufgestellt werden. Bauliche Sanierung und touristische Ausrichtung sind die Säulen eines Gesamtpaketes, das ein Planungsbüro schnüren soll, damit Förderanträge gestellt werden können.

Archivfoto: Jung



Schreiben war Ende August bei der Verwaltung eingegangen und in der Ratssitzung am 3. September in den Bauausschuss verwiesen worden.

Kein Wunder, dass Plosteiner, der auch Ortsvorsteher von St. Andreasberg ist, am Montag aufgrund der fortgeschrittenen Zeit die Felle davonschwimmen sah.

Was Plosteiner nicht wusste: Vorgangene Woche habe es ein Treffen mit zahlreichen beteiligten Vertretern – Verwaltung, Pächter, Denkmalpflege, Städtische Betriebe, Architekten – gegeben. Darüber informierte Bauamtsleiter Thomas Reiß.

Dabei sei beschlossen worden, für die Grube einen Fünfjahresplan aufzustellen, der nach und nach abgearbeitet werden solle. Beauftragt werden solle das Planungsbüro

Kleineberg. Mittel für diesen Auftrag sollen aus dem Nachtragshaushalt bereitgestellt werden. Seit einer Woche bestehe ein Projekttafel, ergänzte Kämmerin Martina Peine. Um einen Antrag stellen zu können, müssten Maßnahmen voneinander abgetrennt werden.

Außerdem berichtete sie, dass parallel zu diesem Vorhaben bereits ein Antrag auf bauliche Sanierung laufe, der zum 15. September eingereicht worden war und quasi einen ersten Schritt des künftigen Gesamtpaketes darstelle. Dabei werden Mittel aus der Dorfentwicklung und Denkmalpflege erhofft.

Wie komplex sich die Situation mit Förderungen, Anträgen und der sinnvollen Reihenfolge von Maßnahmen darstellt, wurde einmal

mehr deutlich, als Reiß über einen bereits bewilligten Antrag berichtete. Er war im vergangenen Jahr gestellt worden, dabei ging es um Mittel für die Fassadensanierung im vorderen Bereich der Grube Samson. Mit Blick auf das Gesamtkonzept hätte das aber erst einmal wieder zurückgestellt werden müssen, so Reiß.

Der nächste Stichtag, der für die Zukunft der Grube Samson nun gilt, ist der 21. Januar 2020. Bis dahin muss der Antrag gestellt werden, der Mittel aus dem Programm zur Förderung von Investitionen in nationale Projekte des Städtebaus bringen könnte. „Der neue Antrag muss fundiert sein, darum soll das Büro Kleineberg beauftragt werden“, so Martina Peine.

### Kühne lädt Jugendliche zum Austausch ein

**Braunlage.** Der CDU-Bundestagsabgeordnete Dr. Roy Kühne lädt am Samstag, 26. Oktober, um 18 Uhr politikinteressierte Jugendliche und junge Erwachsene zu einem Austausch in die Gaststätte Jaspers in Braunlage ein. Es sei zwar eine spontane Teilnahme möglich, eine vorherige Anmeldung per E-Mail unter [roy.kuehne@bundestag.de](mailto:roy.kuehne@bundestag.de) sei jedoch aus organisatorischen Gründen erwünscht.

### Frühstücksrunde kommt am Freitag zusammen

**Braunlage.** Die Frühstücksrunde kommt am Freitag, 25. Oktober, um 9 Uhr im Gemeindehaus der evangelischen Kirche zusammen. Zum Preis von 3 Euro, die jeder Gast entrichtet, gibt es ein ausgewogenes und gesundes Frühstück. Ein Fahrdienst wird eingerichtet. Wer abgeholt werden möchte, meldet sich unter der Telefonnummer (0 53 20) 30 55 57.

### Altersabteilung trifft sich nächsten Mittwoch

**Braunlage.** Ihren nächsten Dienstabend hat die Altersabteilung der Freiwilligen Feuerwehr Braunlage am Mittwoch, 30. Oktober. Die Mitglieder treffen sich wie gewohnt um 19 Uhr im Feuerwehrhaus am Buchholzplatz.



**BRAUNLAGE**

**Tourist-Information.** 9-17 Uhr, Tel. (05520) 93070.  
**Stadtbücherei.** Heute geschlossen.  
**Kinderschutzbund.** Second-Hand-Laden, 9.30-11.30 Uhr, Marktstr. 1.  
**Mit den Rangern um die Brockenkuppe.** Ca. 1 Std., Treffen tägl. 12.15 Uhr, Brocken (Eingang Brockenhaus).  
**Bridge.** 15 Uhr, Kurgastzentrum (Spielzimmer).  
**SV Braunlage.** Tischtennis Jgd./Schü., 18 Uhr, Sporthalle.  
**WSV Braunlage.** Step-Aerobic, 18.30-19.30 Uhr, Sporthalle des Schulzentrums.  
**Schützengesellschaft.** Senioren, 14-15 Uhr; Damen, 18-19.30 Uhr, Schießstand.  
**DLRG.** Schwimmtraining, 18.30 Uhr, Freizeit- und Hallenbad.  
**DRK-Ortsverein.** Senioren-Gymnastik, 15 Uhr, Gemeindehaus.  
**Tennisclub.** Tennishalle durchgehend geöffnet, Elbingeröder Straße.



**HOHEGEISS**

**Tourist-Information mit Bücherei/Lese-raum.** 9-12 Uhr, Kirchstraße 15 a. Tel. (05583) 241.  
**Ski-Club/Sportverein.** Mutter-Ki-Turnen, 15.30-16.15 Uhr; Da.-Gymnastik, 18.30 Uhr; Haus Berlin.



**ST. ANDREASBERG**

**Tourist-Information.** 9-17 Uhr, Telefonnummer (0 53 82) 8033.  
**Töpfern.** Für Kinder und Erwachsene, 15.30 Uhr, Kurhaus-Hobbyraum, geringer Materialkostenbeitrag, Anmeldungen in der Tourist-Info unter (05582) 80336.  
**TSC.** Step Aerobic, 18 Uhr, Turnhalle der Glückauf-Schule.  
**Harz Energie Netz GmbH 24-Stunden-Service.** Strom, Erdgas, Wasser, (0 53 21) 7 89-0.  
*Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr*